

Richtige Sicherheitstechnik und richtiges Verhalten machen es Langfingern schwer

40 Prozent aller Einbrüche scheitern

In Deutschland sind wieder mehr Einbrecher unterwegs. Laut aktueller polizeilicher Kriminalstatistik wurden für das Jahr 2011 genau 132 595 Einbruchdelikte in Wohnungen erfasst. Das ist ein Anstieg um gut neun Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bereits im Jahr 2010 war die Zahl um knapp sieben Prozent gestiegen, erklärt die Initiative für aktiven Einbruchschutz „Nicht bei mir!“, die eng mit der Polizei zusammenarbeitet. Die Gesamtzahl der Einbrüche und Diebstähle aus Wohnbereichen, die sowohl Einbrüche in Wohnungen, Böden und Kelleräumen als auch einfache Diebstähle in diesen Bereichen beinhaltet, ist sogar mehr als doppelt so hoch und beträgt 286 875 Delikte. Nicht nur die Anzahl der Einbrüche steigt weiter an, sondern auch die Schadenssumme, wie die aktuelle Einbruch-Bilanz des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) belegt. Im Jahr 2011 erreichten die Schäden durch Einbrüche ein Rekordniveau: Im Mittel verursachten Einbrecher einen Schaden von 3050 Euro pro Einbruch.

Viele unterschätzen das Risiko eines Einbruchs

„Durchschnittlich passiert alle zwei Minuten in Deutschland ein Einbruch. Wer keine böse Überraschung zu Hause erleben will, muss selbst aktiv werden“, rät Helmut Rieche, Vorsitzender der Initiative. „Dass Vorsorge etwas bewirkt, zeigt die Zahl der erfolglos versuchten Einbrüche: knapp 40 Prozent scheitern an mechanischen Tür- und Fenstersicherungen sowie an Alarmanlagen“, so Rieche weiter. „Viele unterschätzen das Risiko eines Einbruchs und schützen sich nicht effektiv gegen Einbrecher.“

Die Zahlen des bayerischen Landeskriminalamts bestätigen zudem, wie wichtig neben der richtigen Technik auch Aufmerksamkeit und Zivilcourage sind. So konnten in Bayern im vergangenen Jahr durch aufmerksame Nachbarn und andere Zeugen 227 Einbrüche verhindert und 103 Täter festgenommen werden. Weitere 1400 Einbrüche wurden durch die richtige Sicherheitstechnik vereitelt. Geprüfte Sicherheitstechnik, kombiniert mit richtigem Verhalten und Nachbarschaftshilfe, bieten den Einbrechern wirkungsvoll Paroli. Die aktuellen Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik unterstreichen diese Botschaft. „Zudem fühlen sich viele potentielle Täter von der Sicherheitstechnik abgeschreckt und wagen sich gar nicht erst an das Objekt heran“, erklärt Rieche. „Jeder kann zum Einbruchopfer werden, daher



Spezielle Schlösser schützen vor Einbrüchen.

FOTO BSZ

lohnt sich die Beschäftigung mit dem Thema Einbruchschutz und die Investition in Sicherheitstechnik.“ Es ist davon auszugehen, dass die Zahl verbotener Einbrüche aufgrund des Einsatzes von Sicherheitstechnik noch erheblich höher liegen dürfte als die Kriminalstatistik ausweist, denn nicht alle Einbruchversuche werden der Polizei gemeldet. Vorbeugender Schutz wird damit immer unverzichtbarer.

Ob in der Bauplanung oder für

die Nachrüstung – effektiver Einbruchschutz bedarf Fachwissen und Erfahrung. Der Einbau von Sicherheitstechnik sollte immer vom Fachmann erfolgen, denn eine fehlerhafte Installation macht die hochwertigsten Vorrichtungen wirkungslos. Die Initiative für aktiven Einbruchschutz informiert deshalb auf ihrer Internetseite www.nicht-bei-mir.de herstellernneutral über Gefahren und sinnvolle Gegenmaßnahmen. Mit Links zu polizei-

chen Beratungsstellen, Versicherungen und anderen Institutionen dient die Internetseite als Kontaktplattform in Sachen Einbruchschutz. Mit der Expertensuche der Initiative unter www.experten-gegen-einbruch.de findet sich schnell der Kontakt zu qualifizierten Unternehmen der Sicherheitsbranche und zu Spezialisten, die individuell zu Fragen rund um den Einbruchschutz beraten. > BSZ

INFO Wichtige Sicherheitstipps

1. Immer zusperren: Haus- und Wohnungstüren nicht nur ins Schloss ziehen, sondern abschließen. Auch die Fenster schließen. Sonst kann der Versicherungsschutz erlöschen.
2. Anwesenheit vortäuschen: Signalisieren Sie Anwesenheit. Lassen Sie Rollläden, Lampen und Radio über eine Zeitschaltuhr regelmäßig an- und ausschalten. Bei längerer Abwesenheit: Bitten Sie die Nachbarn, den Briefkasten zu leeren, informieren Sie Ihre Versicherung.
3. Mechanische Grundsicherung: Tauschen Sie Ihre herkömmlichen Türen und Fenster

gegen speziell einbruchhemmende aus oder setzen Sie auf eine Nachrüstung mit Zusatzsicherungen.

4. Alarmanlagen bieten Sicherheit und Komfort: Alarmanlagen wirken abschreckend und helfen, den Täter in flagranti zu schnappen. Sensoren können zu sätzlich vor Gas-, Feuer- oder Wasseraustritt warnen.

5. Kostenlose Beratung vom Fachmann: Polizei und Fachhandel beraten kostenlos zu Schwachstellen und Schutzmaßnahmen.

Mehr unter: www.nicht-bei-mir.de und www.experten-gegen-einbruch.de

120 nationale und internationale Aussteller

Innovative Produkte

Bayern Innenminister Joachim Herrmann (CSU) freut sich, dass sich eine der wichtigsten Spezialmessen für Sicherheitstechnik im deutschsprachigen Raum in München so gut etabliert hat und nach wie vor wachsenden Zuspruch erfährt. Das unterstreiche einmal mehr die hohe Bedeutung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Bayern.

Auch in diesem Jahr werden rund 120 nationale und internationale Aussteller ihre innovativen Produkte und Trends aus allen Bereichen der Sicherheitstechnik für Industrie, Handel, Banken, Transport und Behörden einem interessierten Fachpublikum präsentieren. Ein umfangreiches Vortrags- und Tagungsprogramm mit erstklassigen Referenten macht die Fachmesse zu einem Expertenforum auf allerhöchstem Niveau.

Der Diebstahl von Know-how, Marken- und Produktpiraterie sowie Angriffe auf IT-Infrastruktur-

ren fügen innovativen Betrieben Millionenschäden zu. „Umso mehr liegt es mir am Herzen, den Unternehmen einen sicheren Wirtschaftsstandort zu bieten und gleichzeitig auch alle Bürgerinnen und Bürger bestmöglich vor Straftaten zu schützen. Die bayerische Staatsregierung setzt seit vielen Jahren auf eine bewährte Sicherheitsstrategie, die auch unsere Wirtschaft und unsere ganze Gesellschaft vertrauensvoll miteinbezieht. Nur im engen Miteinander kann es uns gelingen, den vielfältigen Formen moderner Kriminalität wirkungsvoll zu begegnen“, sagt Herrmann.

Die kriminalstatistischen Zahlen belegen, dass Bayerns konsequentes Handeln nicht ohne Erfolg bleibt. Seit vielen Jahren ist im bundesweiten Vergleich die Kriminalitätsbelastung Bayerns – bei gleichzeitig sehr hoher Aufklärungsquote – am niedrigsten. „Das soll auch in Zukunft so bleiben“, betont der Minister. > BSZ

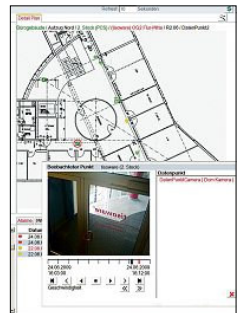
Unternehmen aus Reutlingen bietet Sicherheitslösungen

Wissen, wer in der Firma ist

In Halle 4 Stand B04 stellt tisoware aus Reutlingen auf der Sicherheitsexpo am 4. und 5. Juli 2012 in München aus. Unter dem Motto „Mehr Sicherheit mit tisoware!“ präsentiert tisoware integrierte Sicherheitslösungen aus einer Hand. Dazu zählen Zutrittskontrolle, Besucher- und Ausweismanagement, Schließplan, Sicherheitsleitstand mit Videoüberwachung, mechanische und mechatronische Zutrittskomponenten sowie der mobile Sicherheitsleitstand für Smartphones. tisoware bietet als Generalunternehmer Sicherheitslösungen aus einer Hand und arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit den Hardwarepartnern Kaba GmbH und PCS Systemtechnik GmbH zusammen.

Aktuell beschäftigt tisoware 101 Mitarbeiter an 10 Standorten. Im letzten Geschäftsjahr erzielte tisoware einen Rekordumsatz in Höhe von 10,5 Millionen Euro. Zu den Kunden zählen Antenne Bayern, Bruder Spielwaren, Al-

pharma AG, Kuhnle & Wacker, Hymer AG, Franken Therme, Erbe Medizintechnik, Paul Horn und die Walter AG. Über 2100 Kunden im In- und Ausland vertrauen auf die Kompetenz aus über 25 Jahren Erfahrung. > BSZ



So sieht der tisoware.ZUTRITTVISUAL Sicherheitsleitstand aus. FOTO BSZ

Sicherheit bei mobilen Endgeräten

Cyber-Angriffe abwehren

Mit der zunehmenden Akzeptanz neuer Technologien entstehen auch neue Gefährdungen. Risiken wie Cyber-Angriffe oder Angriffe auf mobile Endgeräte sind gemeinsame Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Um dieser Gefährdungslage wirksam begegnen zu können, wurden dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) mit der Novellierung des BSI-Gesetzes weitergehende Aufgaben und Befugnisse eingeräumt. Als nationale Cyber-Sicherheitsbehörde ist das BSI die unabhängige und neutrale Stelle für Fragen zur IT-Sicherheit in der Informati-

ongesellschaft. Ziel der Arbeit ist der sichere Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik in Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. BSI-Vizepräsident Horst Flätgen wird am 5. Juli auf der Sicherheitsexpo 2012 in München von 10 bis 10.30 Uhr über „Die Bedrohung moderner Informationstechnik durch IT-Angriffe“ referieren.

Mittels eines Live-Hackings (verschiedene Angriffsszenarien werden durchgespielt) von 15 bis 16 Uhr wird den Messebesuchern am Nachmittag demonstriert, wo in der allseits so beliebten Cloud die Fallstricke lauern. > BSZ

Temperaturüberwachung und Brandschutz für Solaranlagen

Schäden vermeiden

Auf der SicherheitsExpo in München stellt die LISTEC GmbH das neue Konzept für die Überwachung von Photovoltaikanlagen mit linearen Wärmemeldern vor. Die Entwicklung eines Brandes in PV-Anlagen kann Menschenleben in Gefahr bringen und verursacht in jedem Fall einen enormen wirtschaftlichen Schaden. Schon immer und besonders, wenn es um zuverlässigen Brandschutz in Sonderanwendungen geht, wird von Kunden und Betreibern vorzugsweise das seit über zwanzig Jahren bewährte LIST-System eingesetzt.

Aktuell wird mit LIST in Solar das LIST-Kabel mit der Auswerteeinheit SCU 800 als die einzigartige Lösung für eine lückenlose Temperaturüberwachung der PV-Anlagen vorgestellt. Der Betreiber erfasst im laufenden Betrieb Da-



Ein kleiner Kasten schützt vor gefährlichen Bränden.

FOTO BSZ

ten über die Effizienz der Anlage und erhält somit wertvolle Grundlagen für eine optimalen Einsatz der Solarpanels. Bei Überhitzung oder Brandgefahr ist das LIST-

System intelligent mit einer Abschaltung der Stromspannung verknüpft. Das LIST-Kabel kann in einem Temperaturbereich von -40°C bis +85°C eingesetzt werden

und erfasst die Temperaturen mit einer Auflösung von 0,1°. Spezielle Auswertearithmen schließen Fehlalarme aufgrund von natürlichen Temperaturschwankungen aus. Im Brandfall ist die Abschaltung der Stromspannung die absolute Notwendigkeit für einen gefahrlosen Einsatz der Feuerwehr.

LIST in Solar ist durch die flexible Installation für alle Gewinnungsarten von Sonnenenergie geeignet. Besitzer von Solarparks, Betreiber von großen Dach-Solaranlagen in der Industrie sowie auch der einzelne private Hausbesitzer können von den Vorteilen profitieren. Bestehende Anlagen können nachgerüstet werden, bei neuen Projekten erfolgt die Installation gemeinsam mit den Panels. > BSZ

www.listec-gmbh.de

SICHERHEITSEXPO

München

4.-5. Juli 2012

www.SicherheitsExpo.de

